



Per Knopfdruck schaltete Landrat Josef Laumer (Dritter von rechts) die Ampelanlage an der Autobahnabfahrt Bogen ein. Über das Plus an Verkehrssicherheit freuen sich (von rechts) Walter Niedermeier von der Signalbaufirma Swarco, Bauamtsleiter Robert Wufka, Christian Unzner von der Autobahndirektion Südbayern, Verkehrssachbearbeiter Jürgen Mißlbeck, Bogens Bürgermeisterin Andrea Probst, Lothar Deuschl und Markus Zitzelsberger vom Staatlichen Bauamt Passau, die Verkehrssicherheitsbeauftragte des Landkreises, Rita Kienberger, Tobias Pascher (ABD), Hunderdorfs Bürgermeister Max Höcherl sowie Alexander Stelzer und Tobias Feigl von der Firma Streicher.

Foto: Staatliches Bauamt Passau

Ampel sorgt für mehr Sicherheit

Anlage an Staatsstraße 2139 in Betrieb genommen – Unfallschwerpunkt entschärft

Bogen. (ta) Die beiden Autobahnabfahrten bei Bogen waren seit vielen Jahren ein Unfallschwerpunkt, berichtete Landrat Josef Laumer. Jetzt sorgt eine Ampelanlage an der Staatsstraße 2139 für mehr Sicherheit. In einem Gemeinschaftsprojekt haben das Staatliche Bauamt Passau und die Autobahndirektion Südbayern die Lichtsignalanlage errichtet. Landrat Josef Laumer nahm sie per Knopfdruck am Schaltkasten in Betrieb.

Die Autobahnabfahrten seien seit Jahren ein Unfallschwerpunkt, berichtete Laumer. Zwar sei in der Vergangenheit einiges getan worden, um die Kreuzungen vor den Abfahrten sicherer zu machen. Trotzdem musste die Situation weiter verbessert werden. „Eine Ampel ist immer die sicherste Lösung“, stellte der Landrat fest.

„Die Ampel ist an dieser Stelle richtig und wichtig“, betonte Robert Wufka, der Leiter des Staatlichen Bauamts Passau. Für ihn stehe die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer im Vordergrund: „Die Unfallkommission hat sich viele Ge-

danken gemacht, wie man die Verkehrssituation an dieser Hauptachse verbessern kann.“ Der Bau der Signalanlage kostet 160.000 Euro, den Löwenanteil der Kosten trägt der Bund, vertreten durch die Autobahndirektion Südbayern: „Das ist gut investiertes Geld“, sagte Christian Unzner, Leiter der Dienststelle Regensburg bei der Autobahndirektion Südbayern. Der Bund zahlt 80 Prozent der Kosten, der Freistaat 20 Prozent, ließ er wissen, mit 10.000 Euro ist auch die Bundeswehr an den Kosten beteiligt. Für die Planung und Ausführung war das Staatliche Bauamt verantwortlich, das künftig auch für den Unterhalt zuständig ist.

Ampeln schalten verkehrabhängig

Die beiden modernen Ampeln werden verkehrabhängig betrieben, um unnötige Wartezeiten zu vermeiden. Zudem wurden Staumeldesensoren eingebaut, die bei einem Rückstau auf die Autobahn die

Abfahrten bevorzugt behandeln. Unterschiedliche Signalzeiten und Kameras sorgen für einen besseren Verkehrsfluss. Für den Fall von Autobahnausleitungen wegen Unfällen auf der Autobahn wurden auch spezielle Programme entwickelt, die diese Verkehrssituation bestmöglich abwickeln können. Diese Sonderprogramme können zukünftig sogar vom PC der Straßenmeisterei aus aktiviert werden, ohne dass ein Mitarbeiter vor Ort sein muss.

Bisher viele Unfälle an der Einmündung

Polizeihauptkommissar Jürgen Mißlbeck, Sachbearbeiter Verkehr der Polizeiinspektion Straubing, berichtete von vielen Abbiege- und Einbiegeunfällen an den beiden Autobahnabfahrten. „Die Ampel ist hier die beste Lösung“, stellte er fest und Rita Kienberger, die Verkehrssicherheitsbeauftragte des Landkreises, pflichtete bei: „Die Verkehrszahlen steigen, Verkehrsschilder und Markierungen verfeh-

len oft ihre Wirkung, aber jetzt haben wir eine gute Lösung für diesen Unfallschwerpunkt.“

Max Höcherl: „Stück mehr Sicherheit“

Markus Zitzelsberger und Lothar Deuschl vom Staatlichen Bauamt Passau lobten die gute Arbeit der bauausführenden Firma. Hunderdorfs Bürgermeister Max Höcherl sagte: „Die Staatsstraße ist eine Hauptachse mit viel Verkehr, und wenn hier etwas passiert, dann helfen unsere Einsatzkräfte. Das sind keine schönen Erlebnisse, darum bin ich als Bürgermeister froh über dieses Stück mehr Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer und für unsere Einsatzkräfte.“ Die Stadt Bogen profitiere gleich doppelt von der Ampelanlage, stellte Bürgermeisterin Andrea Probst fest: Zum einen werde die viel befahrene Staatsstraße sicherer, zum anderen plane die Stadt eine Erweiterung des Gewerbegebiets und dieses sei nun besser zu erreichen.